

4.8 Soziales

Inhaltsverzeichnis

1	Bestandsanalyse	2
1.1	Kinderbetreuungseinrichtungen	2
1.2	Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung	3
1.3	Ärzte und medizinische Versorgung	4
1.4	Gemeindeentwicklung und Integration	5
1.5	Prognose und Fazit.....	9
2	Konzeption	12
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Soziales	12
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachbereiche	13
3	Anlagen	14

1 Bestandsanalyse

1.1 Kinderbetreuungseinrichtungen

In der Gemeinde Jahnsdorf stehen zwei Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung:

- OT Jahnsdorf: Kita „Sonnenschein“
- OT Leukersdorf: Kita „Bienenkorb“

Auf mehr als 850 m² bietet die Kita „Sonnenschein“ 161 Plätze für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren an, davon 59 Plätze im Krippenbereich und 6 Plätze für Integrationskinder. Begabte Kinder können durch zusätzliche Angebote der Musikschule und im Englischunterricht gefördert werden.

Für Kinder ab einem Jahr bis zum Schulantritt hat die Kita „Bienenkorb“ Plätze für 85 Kinder, darunter zwei Integrationsplätze und 26 Plätze für Kinder unter drei Jahren.

Die Gemeinde plant einen Betriebskindergarten der Firma ABUS Pfaffenhain GmbH. Endgültige Entscheidungen stehen jedoch noch aus.

Nr.	Einrichtung (Name und Adresse)	Kapazität (Anzahl) sowie Auslastung (in %) (Stichtag)	Bau- zustand	Träger	geplante künftige Nutzung
Kindertagesstätten					
1	Kindertagesstätte „Sonnenschein“ OT Jahnsdorf Straße der Jugend 7 09387 Jahnsdorf	<u>Kapazität:</u> 161, davon 129 belegt (93 Kita, 36 Krippe) <u>Auslastung:</u> 80,1 % (01.12.2018)	2003 saniert	Gemeinde Jahnsdorf	Kita
2	Kindertagesstätte "Bienenkorb" OT Leukersdorf Hauptstraße 51 09387 Jahnsdorf	<u>Kapazität:</u> 85, davon 72 belegt (49 Kita, 23 Krippe) <u>Auslastung:</u> 84,7 % (01.12.2018)	2009 saniert	Gemeinde Jahnsdorf	Kita
Kindertagespflegestellen (Tagesmütter/-väter)					
1	Kindertagespflege Jenny Unger Thalheimer Straße 40a 09387 Jahnsdorf	<u>Kapazität:</u> 5 <u>davon:</u> <u>Auslastung:</u> 100 %	2016 neu	Gemeinde Jahnsdorf	k. A.
Horteinrichtungen					
1	Schulhort „Tintenklecks“ Chemnitzer Straße 85 09387 Jahnsdorf	<u>Kapazität:</u> 146, davon 143 belegt <u>Auslastung:</u> 98 % (01.08.2017)		Gemeinde Jahnsdorf	Hort

Quelle: Gemeindeverwaltung Jahnsdorf; 2019

Anlage

- Übersichtskarte: Kindertagesstätten

1.2 Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung

In Jahnsdorf gibt es zwei Altenpflegeeinrichtungen: das Pro civitate gGmbH Pflegeheim Jahnsdorf und das Seniorenzentrum „Grüne Aue“, das auch betreutes Wohnen anbietet.

Nr.	Einrichtung (Name und Anschrift)	Kapazität (Personen)	Auslastung (in %)	Bauzustand/ -alter	Träger
Pflegeheime					
1	Pro civitate gGmbH Pflegeheim Jahnsdorf Leukersdorfer Straße 10 09387 Jahnsdorf	76	98,2	2004 renoviert	Pro Civitate gGmbH
2	Pro civitate gGmbH Seniorenzentrum „Grüne Aue“ Chemnitzer Straße 3 09387 Jahnsdorf	40	100	Neubau 2002	Pro Civitate gGmbH
betreutes Wohnen					
1	Pro civitate gGmbH Seniorenzentrum „Grüne Aue“ Chemnitzer Straße 3 09387 Jahnsdorf	3 Woh- nungen	100	Neubau 2002	Pro Civitate gGmbH

Quelle: *wohnen-im-alter.de*; 2017

Nr.	Name	Straße/Ortsteil
Pflegedienste		
1	JuLi GmbH Pflege- und Fahrdienst	Ringstraße 4, 09387 Jahnsdorf
2	Alten- und Krankenpflege Marion Nitzsche	Hauptstraße 84b, OT Leukersdorf, 09387 Jahnsdorf
3	Pro Civitate gGmbH Häusliche Alten- und Krankenpflege	Leukersdorfer Str. 10 98387 Jahnsdorf

Quelle: *Gemeindeverwaltung Jahnsdorf*; 2017

Anlage

- Übersichtskarte: Altenpflege

1.3 Ärzte und medizinische Versorgung

Arztpraxen sowie weitere Gesundheitseinrichtungen konzentrieren sich auf die Ortsteile Jahnsdorf und Leukersdorf.

Nr.	Name	Straße/Ortsteil
Fachärzte für Allgemeinmedizin/Innere Medizin		
1	Dr. med. Jens Drummer	Adorfer Straße 14, 09387 Jahnsdorf
2	Dr. med. Margret Müller-Walther	Hauptstraße 62 A, OT Leukersdorf, 09387 Jahnsdorf
3	Dr. med. Siegfried Walther	Hauptstraße 62 A, OT Leukersdorf, 09387 Jahnsdorf
4	Dr. med. Gabriele Wenzel	Schulstraße 4, OT Leukersdorf, 09387 Jahnsdorf
Zahnärzte		
1	Hannelore Schmidt	Adorfer Straße 3, 09387 Jahnsdorf
2	Dr. med. dent. Alexander Hirsch	Hauptstraße 62B, OT Leukersdorf, 09387 Jahnsdorf
3	Family Dental – Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. med. Dr. med. dent. Andreas Pohl und Dr. med. dent. Carmen Pohl	Chemnitzer Straße 61a, 09387 Jahnsdorf
Psychotherapie		
1	Dipl.-Psych. Bettina Weltner	Ahornhof 5, 09387 Jahnsdorf
Physiotherapeuten		
1	Physiotherapie und Naturheilkunde Nicole Bohn	Am Mahlteich 1, 09387 Jahnsdorf
2	Physiotherapie Antje Schier, K. Krause	Adorfer Straße 3, 09387 Jahnsdorf
3	Physiotherapie Ines Jurke	Chemnitzer Straße 3, 09387 Jahnsdorf
4	Praxis für Physiotherapie Grit Stein	Ringstraße 1, 09387 Jahnsdorf
Facharzt für Chirurgie		
1	Dipl.-Med. Sylke Thieme	Chemnitzer Straße 19, 09387 Jahnsdorf
Apotheken		
1	Linden-Apotheke	Adorfer Straße 3b, OT Pfaffenhain, 09387 Jahnsdorf

Quelle: Gemeindeverwaltung Jahnsdorf; 2017

Anlage

- Übersichtskarte: Gesundheitswesen

1.4 Gemeindeentwicklung und Integration

Empfänger ausgewählter Sozialleistungen mit Wohnort in der Gemeinde Jahnsdorf

Gebietsstand: 01.01.2016

Leistungsart	Jahnsdorf							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) und der Sozialhilfe (SGB XII)								
Leistungen nach SGB II ¹⁾	225	200	174	132	123	131	133	104
darunter ALG II	185	164	149	116	110	111	111	86
Leistungen nach SGB XII ²⁾	34	29	31	28	28	28	31	35
darunter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	33	27	30	27	27	27	29	33
darunter in Einrichtungen	19	16	19	17	17	19	19	19
Insgesamt ³⁾	259	229	205	160	151	159	164	139
unter 15 Jahre	38	35	23	15	12	17	21	18
15 bis unter 65 Jahre	214	187	172	136	129	135	135	112
ab 65 Jahre	7	7	10	9	10	7	8	9
Leistungsempfänger je 100 Einwohner ⁴⁾								
Insgesamt	4,4	3,9	3,6	2,9	2,7	2,9	3,0	2,5
unter 15 Jahre	5,9	5,2	3,5	2,2	1,8	2,5	3,0	2,6
15 bis unter 65 Jahre	5,3	4,8	4,6	3,7	3,6	3,8	3,8	3,2
ab 65 Jahre	0,6	0,6	0,8	0,7	0,8	0,5	0,6	0,7
SGB II-Quote ⁵⁾	4,8	4,4	4,0	3,1	2,9	3,1	3,2	2,5
weitere soziale Leistungen								
Nach dem 5. Bis 9. Kapitel SGB XII ⁶⁾	81	84	80	85	78	78	79	79
darunter Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	34	35	34	34	32	31	33	37
Hilfe zur Pflege	49	52	49	52	45	46	45	42
Haushalte mit Wohngeld ⁷⁾	62	70	92	83	67	55	41	37
durchschnittlicher Wohngeldanspruch ⁸⁾	61	65	81	78	64	54	40	36
darunter mit Mietzuschuss	52	49	66	67	54	46	34	32
Regelleistungen nach AsylbLG ⁹⁾	-	-	-	-	-	-	9	114

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende; Leistungen in Form von Arbeitslosengeld II (für erwerbsfähige Hilfebedürftige) oder Sozialgeld (für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige) im Dezember

2) Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe
 hier angeführt: nur Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (HLU und GSi) am 31. Dezember
 HLU = Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
 GSi = Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
 (bei Summenbildung zur Vermeidung von Doppelzählungen GSi insgesamt, HLU nur außerhalb von Einrichtungen)

3) Leistungen nach SGB II + GSiG + HLU außerhalb von Einrichtungen

4) Seit 2011 Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011

5) Im Gegensatz zur Gesamtquote erfolgt der Bezug hier nur auf die Einwohner im Alter unter der Regelaltersgrenze, da nur diese leistungsberechtigt sind (ab 2012: jährliche Verschiebung um einen Monat: z.B. 2015: 65 Jahre + 4 Monate)

- 6) diese Leistungen dienen nicht dem Lebensunterhalt, sondern der Bewältigung besonderer Lebenssituationen wie Behinderung, Pflege, Krankheit u. a.; Erfassung der Empfänger mit Leistungen im Laufe des Berichtsjahres, inkl. der Personen mit Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V
- 7) nur reine Wohngeldhaushalte mit Leistungen am 31. Dezember in Form von Mietzuschuss (für Mieter) bzw. Lastenzuschuss (für Eigentümer)
- 8) gesamter Haushalt bezieht Wohngeld, in den übrigen Fällen nur ein Teil der Haushaltmitglieder, da die anderen durch Bezug von Transferleistungen (die ebenfalls Kosten der Unterkunft enthalten) vom Wohngeld ausgeschlossen sind
- 9) Auch diese Leistungen dienen dem Lebensunterhalt; Empfänger dieser Leistung bilden zusammen mit den Empfängern von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II und XII die Gruppe der sogenannten Mindestsicherungsempfänger.

Quelle: für SGB II-Daten Statistik der Bundesagentur für Arbeit, übrige Daten und Berechnungen Statistisches Landesamt Sachsen; 2017

Die folgenden Tabellen dienen der Vergleichbarkeit der Daten zu **Empfängern von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes** im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) und der Sozialhilfe (SGB XII) mit dem Landkreis Erzgebirgskreis. Hierbei zeigt sich, dass in der Gemeinde Jahnsdorf ein starker Rückgang der Empfänger von Sozialleistungen zu verzeichnen ist und auch die Quote je 100 EW wesentlich besser ausfällt als im Landkreis.

Gemeinde Jahnsdorf	2011 Quote je 100 EW	2012 Quote je 100 EW	2013 Quote je 100 EW	2014 Quote je 100 EW	2015 Quote je 100 EW
insgesamt	2,9	2,7	2,9	3,0	2,5
darunter					
unter 15 Jahre	2,2	1,8	2,5	3,0	2,6
15 bis unter 65 Jahre	3,7	3,6	3,8	3,8	3,2
ab 65 Jahren	0,7	0,8	0,5	0,6	0,7
SGB II-Quote	3,1	2,9	3,1	3,2	2,5

Landkreis Erzgebirgskreis	2011 Quote je 100 EW	2012 Quote je 100 EW	2013 Quote je 100 EW	2014 Quote je 100 EW	2015 Quote je 100 EW
insgesamt	8,8	8,8	8,5	8,0	7,0
darunter					
unter 15 Jahre	13,2	13,4	13,3	12,7	11,5
15 bis unter 65 Jahre	11,3	11,2	10,8	10,1	8,9
ab 65 Jahren	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6
SGB II-Quote	11,0	11,0	10,5	9,8	8,6

Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II und XII mit sächsischem Leistungsträger im Dezember nach ihrem Wohnort, seit 2011 Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit/Statistisches Landesamt Sachsen; 2017

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes werden seit 2005 am häufigsten im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II, „Hartz IV“) gewährt. Die Empfänger dieser Leistungen wurden hier zusammen mit Empfängern ebensolcher Leistungen im Rahmen der klassischen Sozialhilfe (nach dem SGB XII) dargestellt. Bei der Bildung einer Gesamtempfängerzahl von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes wurden berücksichtigt:

- nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende, „Hartz IV“):

Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen nach SGB II jeweils im Dezember

- nach SGB XII (Sozialhilfe):

Empfänger von laufenden Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel) in und außerhalb von Einrichtungen und von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) außerhalb von Einrichtungen jeweils am 31. Dezember.

Erläuterungen zu Leistungen und Leistungsempfängern nach SGB II und XII:

Leistungsempfänger nach SGB II

Die im Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) verankerte Grundsicherung für Arbeitsuchende regelt die Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Neben „Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit“ (§ 1 Absatz 2 Satz 1 SGB II) betrifft das vor allem Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung als Arbeitslosengeld II, nicht erwerbsfähige als Sozialgeld. Die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden durch die Bundesagentur für Arbeit und die Kreisfreien Städte und Landkreise als kommunale Träger wahrgenommen.

Leistungsempfänger nach SGB XII

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Rahmen der Sozialhilfe (SGB XII) erhalten seit Einführung des SGB II im Jahr 2005 nur noch hilfebedürftige Personen, die nicht in den Rechtskreis des SGB II fallen. Das sind vor allem ältere und erwerbsgeminderte Menschen.

- Personen nach Überschreiten der Regelaltersgrenze und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen im Alter von 18 Jahren bis zur Regelaltersgrenze erhalten im Rahmen des SGB XII zur Sicherung ihres sogenannten soziokulturellen Existenzminimums Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII).
- Personen ohne Anerkennung einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung, die aber auch nicht erwerbsfähig sind oder mit erwerbsfähigen Personen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten diese Hilfe in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII).

Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind nicht für den Lebensunterhalt vorgesehen. Sie dienen Menschen in besonders schwierigen Lebenssituationen (z. B. Behinderung, Pflegebedürftigkeit, Krankheit) zur Bewältigung ihrer Notlage, sofern sie nicht über genügend eigene Mittel verfügen.

Insgesamt ist im Landkreis und in der Gemeinde Jahnsdorf ein deutlicher Rückgang bei der Anzahl und dem Anteil der Empfänger zu verzeichnen.

Integration von Flüchtlingen

Ende März 2015 hat das Sächsische Staatsministerium des Inneren (SMI) in Folge der aktuellen Entwicklung zur Informationsveranstaltung „**Dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen**“ geladen. Der Freistaat Sachsen hat sich das Ziel gestellt, die Städte und Gemeinden bei der dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern und anderen ausländischen Flüchtlingen im Rahmen der Stadtentwicklung zu unterstützen. Dabei liegt der Fokus auf der Wiederbelebung leer stehender Bausubstanz. Dies soll durch entsprechende Förderprogramme u. a. bei der Sanierung der Bausubstanz unterstützt werden.

Grundsätzlich sind alle Asylfragen staatliche Aufgaben und unterliegen damit der Zuständigkeit des Landratsamtes als unterste staatliche Behörde. Die Gemeinde soll jedoch entsprechend den Vorgaben geeignete Unterkünfte suchen und bereitstellen, damit diese staatliche Aufgabe erfüllt werden kann. Gleichzeitig ist die Verwaltung immer dann zuständig, wenn es unmittelbar vor Ort zu Problemen oder Störungen kommt.

Zu Integrationsmaßnahmen gehören einzelne Punkte, die sich u. a. auch aus dem Handlungsleitfaden für die Wohnungswirtschaft (www.gdw.de) ableiten lassen:

- Quartiers- und Sozialmanagement, um die Stabilität in den Quartieren mittel- und langfristig zu sichern
- systematisches Quartiersmonitoring, als verlässliche Entscheidungsgrundlage für quartiersbezogene Maßnahmen
- enger Kontakt der Akteure vor Ort und Einbettung von Integrationsmaßnahmen in Quartiersmaßnahmen
- Förderung von interkulturellen Kontakten, ggf. Schaffung von Begegnungsorten und Initiierung von gemeinsamen Aktionen
- Nutzung bestehender Netzwerke vor Ort/in der Region
- Kinderbetreuung, Jugend, Bildung: Integration in vorhandene Einrichtungen, aktive Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben als zentraler Aspekt der Integration
- aktive Öffentlichkeitsarbeit

Aktuell betreibt der Landkreis eine Sammelunterkunft im OT Pfaffenhain, Wilhermsdorfer Straße mit einer Kapazität von 160 Plätzen, dessen Bauerlaubnis bis Ende 2020 befristet ist. Eine weitere Betreuung wird durch die Gemeinde ausdrücklich abgelehnt. Trotz intensiver Bemühungen konnte weder sozial noch wirtschaftlich eine Integration in die Ortsgemeinschaft in der Nachhaltigkeit erfolgen, dass dauerhaft neue Einwohner, Arbeitskräfte etc. „generiert“ werden konnten.

Dezentral sind in verschiedenen Gewährswohnungen ebenfalls Flüchtlinge vorübergehend untergebracht. Auch hier konnte bislang nicht erfolgreich von einer dauerhaften Integration gesprochen werden.

1.5 Prognose und Fazit

Kinderbetreuungseinrichtungen

In der Gemeinde Jahnsdorf sind 2 Kindertagesstätten vorhanden, die Kinderkrippe und Kindergarten beinhalten. Daneben gibt es eine Kindertagespflege. Der Schulhort „Tintenkleks“, der an die Grundschule angelagert ist, bietet zudem eine Betreuung vor und nach dem Unterricht sowie Ferienprogramme an.

Die Kinderbetreuungseinrichtungen sind nahezu vollständig ausgelastet und decken zurzeit kaum den aktuellen Bedarf (auf 251 Betreuungsplätze kommen 261 Kinder unter 6 Jahre). Die amtliche Bevölkerungsprognose trifft für Jahnsdorf keine genaue Vorhersage für die relevanten Altersklassen. Geht man von einem auch in Zukunft gleich bleibenden Bevölkerungsanteil von 4,9 % bei den unter 6-Jährigen aus (gemäß dem Durchschnitt aus den Jahren 2013-2017), ergibt sich eine Abnahme von derzeit ca. 261 Kindern auf 239 im Jahr 2030.

Es sind mittelfristig keine Schließungen bzw. Zusammenlegungen geplant. Die Kapazitäten in allen Einrichtungen sind nach mehrmaligen Nutzungserweiterungen nach Abstimmung mit dem Landesjugendamt auf die höchstmögliche Platzanzahl (qm Fläche je Kinderzahl nach Richtlinienvorgabe) ausgewiesen. Eine Vollbelegung stellt damit nur den Ausnahmefall dar, da eine Betreuung nach den Qualitätsmaßstäben dann nicht mehr möglich ist. Außerdem ist die Belegung schwankend, da altersbedingte Abgänge regelmäßig zum Stichtag und in größerer Anzahl erfolgen, eine Aufnahme allerdings aufgrund der Eingewöhnungszeiten in der Kita/Krippe nur gestaffelt erfolgt.

Die Kita Sonnenschein im OT Jahnsdorf hat 2013 einen Erweiterungsanbau erhalten. Außerdem wurden 2017 im Außenbereich Kapazitäten für eine Outdoorgruppe ergänzt. Es sind regelmäßige Instandhaltungen bzw. Ersatzinvestitionen geplant. Letzteres gilt gleichlautend für die Einrichtung im OT Leukersdorf. Perspektivisch besteht Bedarf an einem ergänzenden Angebot über einen freien Träger (Betriebskita oder im Zusammenhang mit dem Evangelischen Schulzentrum), da die Ortsteile Leukersdorf, Pfaffenhain und Seifersdorf in der Nachfrage höher liegen, als die Leukersdorfer Einrichtung abdecken kann.

Der Schulhort befindet sich im Objekt der staatlichen Grundschule. Kurz- und mittelfristig sind dort Erweiterungsinvestitionen geplant.

Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung

Derzeit gibt es in den Ortsteilen Jahnsdorf ein Pflegeheim und im Ortsteil Leukersdorf ein Seniorenzentrum, das auch betreutes Wohnen anbietet. Die Einrichtungen sind nahezu vollständig ausgelastet. Weiterhin gibt es drei ambulante Pflegedienste.

Für die Zukunft wird eine deutlich steigende Nachfrage nach differenzierten Betreuungs- und Pflegeangeboten für Senioren und andere pflegebedürftige Personen erwartet. Diese resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der Anzahl alter und hochbetagter Menschen.

Eine Differenzierung wird sowohl die Intensität der angebotenen Pflegeleistungen, von unterstützender Pflege im häuslichen Umfeld bis hin zur stationären Betreuung in Pflegeheimen, als auch die Standards und die mit ihnen verbundenen Kosten betreffen. In zunehmendem Maße werden spezifi-

sche Angebote, z. B. für Demenzkranke und andere im Alltag nicht voll eigenverantwortlich agierende Personenkreise, entwickelt werden müssen. Durch die vielfach auftretende Trennung der Generationen einer Familie rücken zudem organisierte Formen der Nachbarschaftshilfe sowie langfristige Kooperationen zwischen Pflegedienstleistern und Vermietern, als Alternative bzw. Vorstufe zur stationären Pflege, ins Blickfeld.

Der quantitative Bedarf an Betreuungs- und Pflegeplätzen kann anhand von Orientierungswerten allein für die Gemeinde Jahnsdorf grob abgeschätzt werden.

Kennzahlen für die Gemeinde Jahnsdorf	2015	2030
Einwohnerdaten		
Einwohnerzahl gesamt	5.530	4.878
Anteil der über 65-Jährigen (absolut)	1.363	1.852
Anteil der über 65-Jährigen (prozentual)	22,0	38,0
Bedarfswerte		
Heimplätze (ca. 2,4 % der über 65-Jährigen)	33	44
Kurzzeitpflege (ca. 0,1 % der über 65-Jährigen)	1	2
Tagespflege (ca. 0,3 % der über 65-Jährigen)	4	6

Tabelle: Abschätzung der Bedarfsentwicklung bis 2030 Quelle: Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen

Bei der Planung neuer Angebote sind neben der aus der eigenen Bevölkerung abzuleitenden Prognose auch die Bedarfe der Einzugsbereiche bzw. die Angebote in deren Verflechtungsbereichen zu berücksichtigen. Da die zentralen Fragen der künftigen Daseinsvorsorge nicht lokal zu lösen sind, muss das gesamte Themenfeld noch stärker zum Schwerpunkt interkommunaler Abstimmungen werden.

Es empfiehlt sich, ein dauerhaftes Gremium aus Verwaltungsvertretern und regional tätigen Akteuren zu bilden. Diesem obliegen dann die langfristige Beobachtung der demografischen, ökonomischen und soziologischen Rahmenbedingungen und Zielabstimmungen in Bezug auf die Bedarfsentwicklung.

Neben dem gesamten Feld der Pflege und Betreuung bleibt es eine Daueraufgabe der Kommune, in Zusammenarbeit mit örtlichen Akteuren, zu denen neben den Sozialverbänden auch Vereine, die Kirche und Wohnungsunternehmen zu zählen sind, neue Modelle der Daseinsvorsorge zu initiieren. Damit kann den Senioren eine Teilhabe am Gemeinschaftsleben ermöglicht, Vereinsamung entgegenwirkt und ein längerer Verbleib im häuslichen Umfeld erlaubt werden.

Daneben gilt es auch entsprechende barrierefreie Wohnungen für altengerechtes Wohnen vorzuhalten.

Ärzte und medizinische Versorgung

Die Gemeinde Jahnsdorf ist ausreichend mit Allgemein- und Zahnärzten ausgestattet. Allerdings ist ein Mangel an Fachärzten festzustellen. Hier sollte über alternative Möglichkeiten nachgedacht werden, beispielsweise wöchentliche Facharzt-Sprechstunden.

Viele Kommunen haben mit einer Nachfolgeproblematik zu kämpfen, d. h. dass oftmals kein Nachfolger gefunden wird, der die Arztpraxis fortführen wird. Diese Entwicklung gilt es zu beobachten und rechtzeitig gegenzusteuern. Indem Jahnsdorf die in den INSEK-Fachkonzepten benannten städtebaulichen Ziele konsequent verfolgt, sichert es seine Attraktivität auch für die Ansiedlung von Fachärzten.

In Anbetracht der immer älter werdenden Menschen und die mit dem Alter einhergehende geringere Möglichkeit zur Mobilität sollte auch über alternative Möglichkeiten der medizinischen Versorgung nachgedacht werden.

2 Konzeption

2.1 Ziele und Maßnahmen im Bereich Soziales

Alle nachfolgend aufgeführten Ziele und Maßnahmen stellen den Stand zur Erarbeitung des Fachkonzeptes dar. Sie sind fortwährend zu überprüfen und den Entwicklungen anzupassen. Maßnahmen aus anderen Konzeptionen, die hier nicht aufgeführt sind, haben weiterhin Bestand. Plangebietsbezogene Maßnahmen werden im Kapitel 5 - Umsetzungsstrategie in den Zeit-Kosten-Plänen näher erläutert und hinsichtlich Priorisierung und Zeitrahmen vertieft.

Allgemeine Ziele und Maßnahmen

1. Soziale und altersmäßige Integration und Inklusion fördern

- Förderung der Vereine durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Sportstätten
- barrierefreie bzw. -arme Gestaltung öffentlicher Räume
- Unterstützung freiwilliger und ehrenamtlicher Tätigkeiten durch die Gemeindeverwaltung
- Ehrenamt würdigen

2. Schaffung familien- und bedarfsgerechter Infrastrukturen

- bedarfsgerechte Bereitstellung der Kapazitäten von Kinderbetreuungsangeboten
- Kinder- und Jugendtreffs fördern und bauliche Rahmenbedingungen unterstützen
- soziokulturelle Strukturen in Ortsteilen stärken, öffentliche Kommunikationsräume schaffen

3. Angebotssicherung und Qualifizierung der Sozial- und Gesundheitseinrichtungen

- ärztliche Versorgung sind kommerzielle Aufgabenfelder, die Gemeinde unterstützt Entwicklungen im Rahmen der Verwaltungsarbeit
- Unterstützung bei der Sicherung der medizinischen fachärztlichen Versorgung
- Unterstützung beim Ausbau von ambulanten Angeboten

4. Ausbau der Seniorenbetreuung

- Altenwohnen und Altenpflege sind kommerzielle Aufgabenfelder, die Gemeinde unterstützt Entwicklungen im Rahmen der Verwaltungsarbeit
- Unterstützung bei Weiterentwicklung und Ausbau der Altenpflege und -betreuung im ambulanten Bereich
- Unterstützung beim Ausbau des seniorengerechten, barrierearmen Wohnens

Ortsteilbezogene Einzelmaßnahmen

Jahnsdorf

- 5. grundhafte Sanierung/Neuorganisation Vereinssaal, Parkstraße 2
- 6. teilweise Ersatzneubau und Sanierung Sportlerheim, Straße der Jugend 5
- 7. Instandsetzung der Gartenwege des Pflegeheims, Leukersdorfer Straße 10

Leukersdorf

- 8. Umnutzung ehemaliges Rittergut, ggf. betreutes Wohnen, Hauptstraße 52

Pfaffenhain

- 9. Neubau eines Dorfplatzes und Erhalt Jugendclub, Stollberger Straße 54b

Seifersdorf

- 10. Schaffung eines Dorf- und Veranstaltungszentrums am Richterturm

2.2 Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachbereiche

Die Umsetzung der Maßnahmen wird sich kurz- und mittelfristig auf die Situation in den anderen Fachbereichen auswirken. Bestehende Fachplanungen müssen somit regelmäßig auf sich verändernde Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend fortgeschrieben werden.

Tabelle Q
 Auswirkungen auf andere Fachbereiche

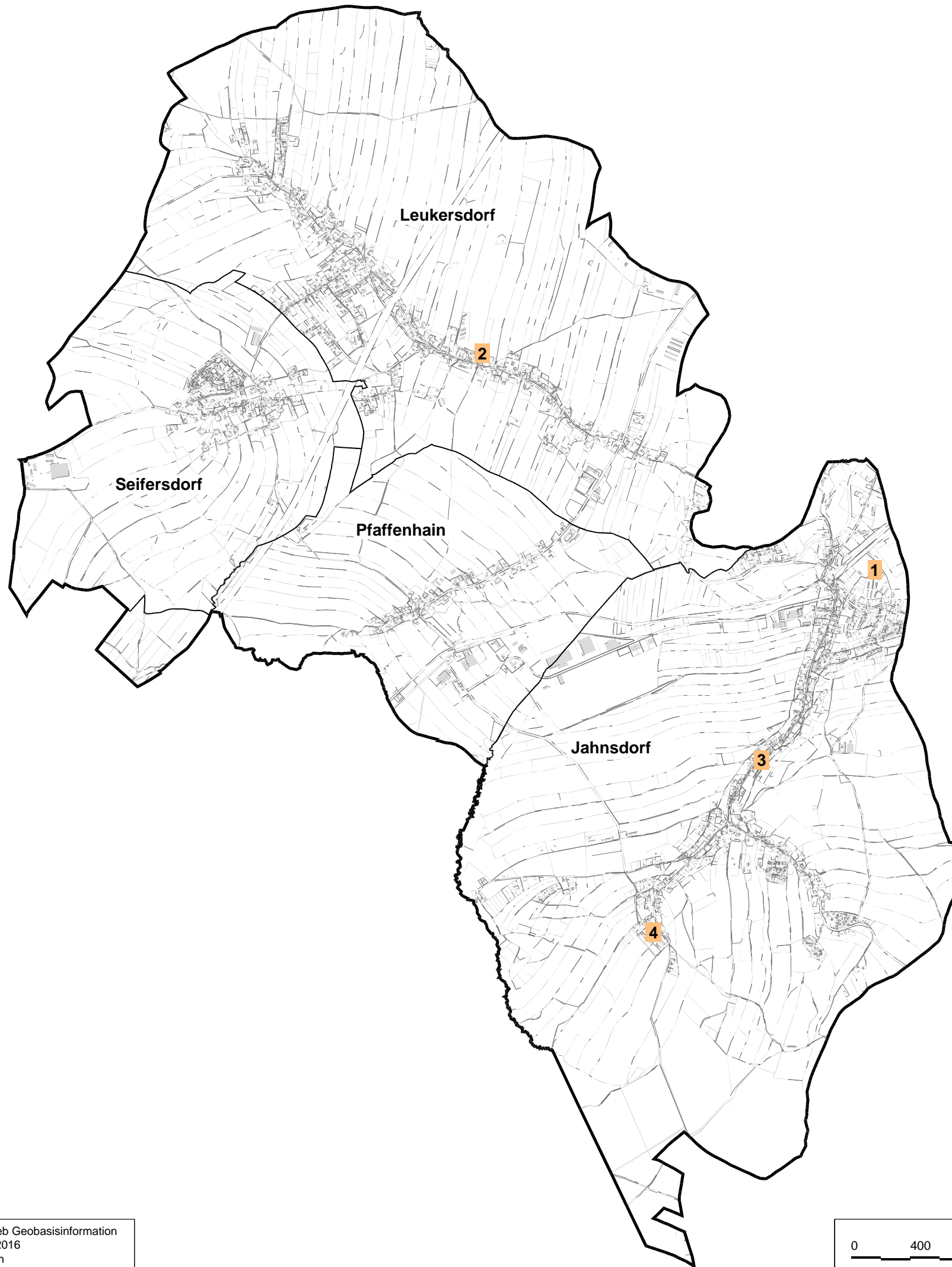
Fachteil/Fachkonzept		Soziales	
Nr.	Kernaussage	Folgen/Auswirkungen Beschreibung	anderes betroffenes Fachkonzept
1	Schaffung familien- und bedarfsgerechter Infrastrukturen	Schaffung von optimalen Bedingungen für Zuzug bzw. um junge Menschen und junge Familien in der Gemeinde/Region zu halten	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ FK Wirtschaft ▪ FK Verkehr ▪ FK Kultur und Sport ▪ FK Bildung
2	Sicherung der sozialen und medizinischen Grundversorgung	Erhöhung der Lebensqualität und Bleibebereitschaft im Alter, Berücksichtigung des demografischen Wandels	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ alle Fachkonzepte
3	kommunale Unterstützung privater Initiativen und des bürgerschaftlichen Engagements	Schaffung der Voraussetzungen für ein qualitativvolles Angebot an Beratungs- und Betreuungsleistungen für die Bürger, Förderung der sozialen und altersmäßigen Integration und Inklusion	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ FK Städtebau ▪ FK Wirtschaft ▪ FK Bildung

≈ Synergien ≠ Konflikte



3 Anlagen

Anlagenübersicht

- *Übersichtskarte: Kindertagesstätten*
- *Übersichtskarte: Altenpflege*
- *Übersichtskarte: Gesundheitswesen*



Kindertagesstätten

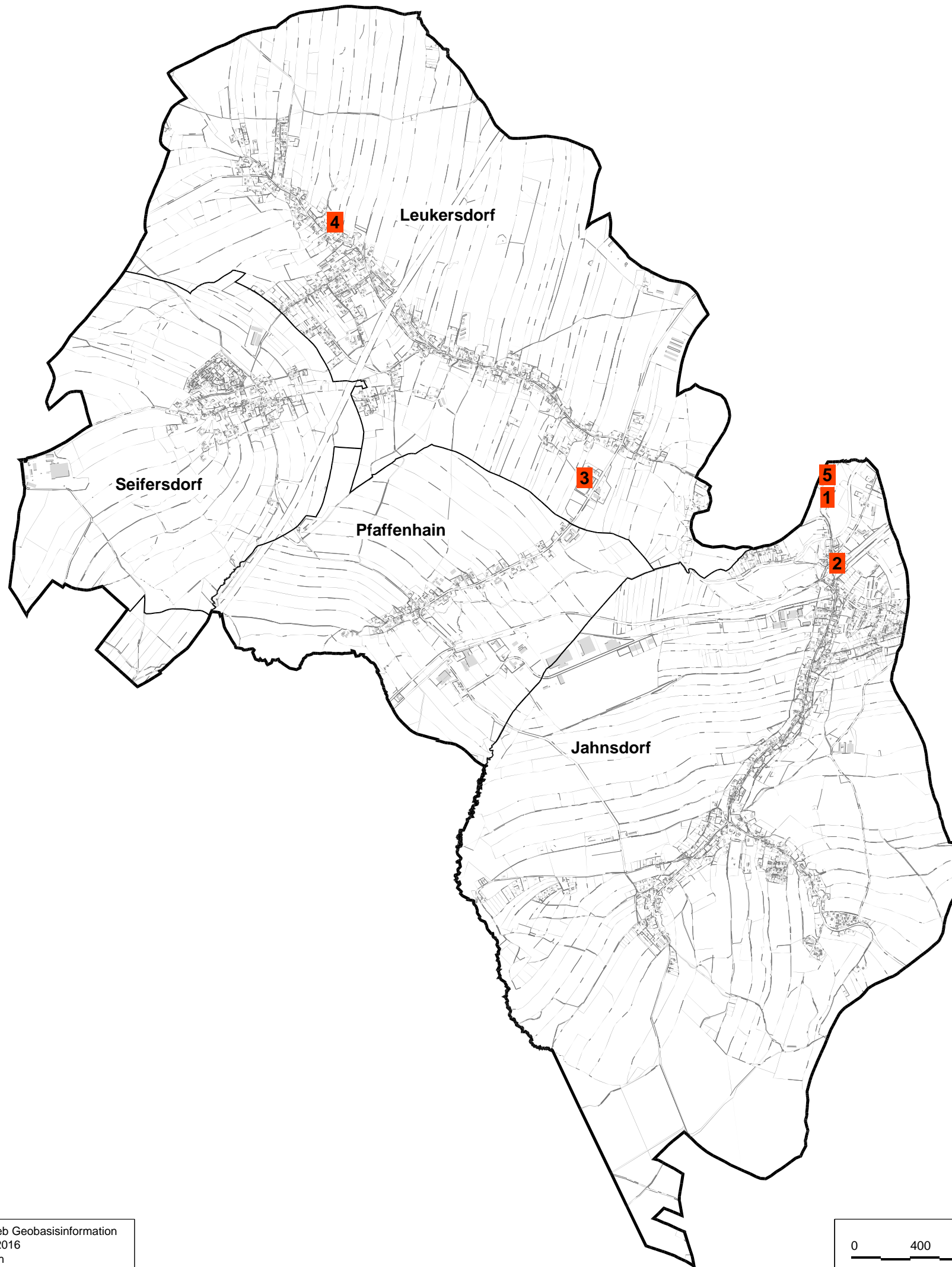
-  Gemeinde Jahnsdorf
-  Gemarkung (Ortsteil)

-  Kindertagesstätte "Sonnenschein"
-  Kindertagesstätte "Bienenkorb"
-  Hort "Tintenklecks"
-  Kindertagespflege


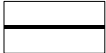
Gemeinde Jahnsdorf

Integriertes
Gemeindeentwicklungskonzept





Altenpflege

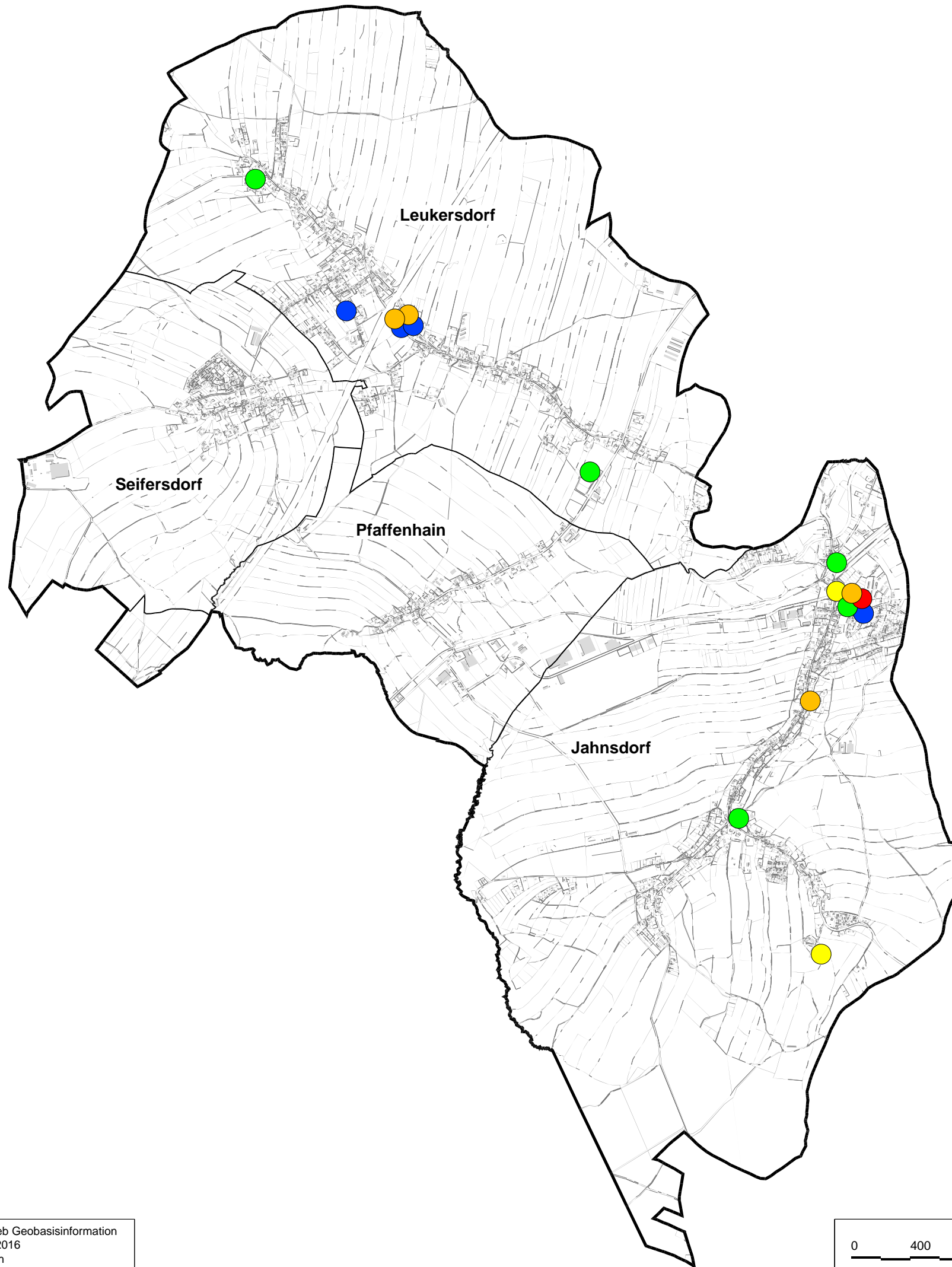
-  Gemeinde Jahnsdorf
-  Gemarkung (Ortsteil)

- 1** Pflegeheim Pro civitate gGmbH,
Jahnsdorf, Leukersdorfer Straße 10
- 2** Seniorenzentrum "Grüne Aue", Pro civitate gGmbH,
Jahnsdorf, Chemnitzer Straße 3
- 3** JuLi GmbH Pflege- und Fahrdienst
Jahnsdorf, Ringstraße 4
- 4** Alten- und Krankenpflege Marion Nitzsche
Leukersdorf, Hauptstraße 84b
- 5** Pro Civitate gGmbH
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Jahnsdorf, Leukersdorfer Straße 10

Gemeinde Jahnsdorf


Integriertes
Gemeindeentwicklungskonzept





Gesundheitswesen

 Gemeinde Jahnsdorf

 Gemarkung (Ortsteil)

-  Allgemeinarzt
-  Facharzt
-  Zahnarzt
-  Physiotherapie
-  Apotheke

Gemeinde Jahnsdorf

Integriertes
Gemeindeentwicklungskonzept

